

Tonkünstler-Orchester

Saison 19-20

Chefdirigent Yutaka Sado

Inhalt	Seite	
Übersicht: Yutaka Sado bis 2025 Chefdirigent Tonkünstler-Akademie Konzertsaison 19–20	2	
Vertragsverlängerung Yutaka Sado Präsenz im Saisonprogramm 19–20 im Musikverein Wien	4	
Neue Tonkünstler-Orchesterakademie	6	
Weitere thematische Schwerpunkte, Programmhilights und Mitwirkende in den symphonischen Abonnementreihen der Konzertsaison 19–20 im Musikverein Wien	7	
Plugged-In Erfolgreiche Crossover-Reihe seit 1997	8	
Tonspiele Musikvermittlungsprogramm des Tonkünstler-Orchesters		
Residenzen in Niederösterreich		
Aktuelles Saisonbroschüre: Das Konzerterlebnis als Spiegelfläche – Essay von Friederike Gösweiner und Zeichnungen von Oliver Schopf	9	
	CD-Neuerscheinungen im Tonkünstler-Label	
	Abonnementreihen «Symphonie am Abend» und «Symphonie am Sonntag» Themenpakete	
Biografien Yutaka Sado	11	
	Tonkünstler-Orchester	13
Tickets und Informationen	15	
Zahlen und Fakten	16	

Yutaka Sado bis 2025 Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters

Übersicht: Vertragsverlängerung für Yutaka Sado | Tonkünstler-Akademie | Konzertsaison 19-20

Yutaka Sado bleibt bis 2025 **Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters** Niederösterreich. Im Rahmen der Tonkünstler-Jahrespressekonferenz unterzeichnete Yutaka Sado am Mittwoch, 20. März, in Wien seinen Vertrag bis zum Ende der Konzertsaison 24-25. «Ich freue mich sehr und danke allen Mitgliedern und Mitarbeitenden des Orchesters für das Vertrauen – besonders aber den Musikerinnen und Musikern, die fest an unsere Zusammenarbeit glauben und unsere musikalische Reise gemeinsam fortsetzen möchten», erklärte Yutaka Sado. Nach dem großen Erfolg der Konzertsaison «Kosmos Bernstein» zum 100. Geburtstag seines Lehrers und Mentors Leonard Bernstein, sagte Yutaka Sado, werde er mit den Tonkünstlern die Gesamteinspielung der Symphonien Bernsteins vervollständigen und sich mit dem Orchester verstärkt dem symphonischen Werk Gustav Mahlers widmen.

Yutaka Sado trat im Sommer 2015 als Chefdirigent der Tonkünstler an und stand seither bei fast 150 Konzerten im Musikverein Wien, im Festspielhaus St. Pölten und in Grafenegg am Pult des Orchesters, weiters bei fünf Gastspielreisen nach Japan, Großbritannien und Deutschland sowie in Baden und Wiener Neustadt. In der bevorstehenden Saison dirigiert Yutaka Sado unter anderem die achte Symphonie von **Anton Bruckner** und das Requiem von **Giuseppe Verdi**. **Sergej Prokofjews** Ballettsuite «Romeo und Julia» präsentieren die Tonkünstler in Sados Zusammenstellung. Unter seiner Leitung gelangt auch das Cellokonzert von **Bernd Richard Deutsch** zur Uraufführung. Anlässlich des Beethoven-Gedenkjahres zum 250. Geburtstag des Komponisten dirigiert Yutaka Sado die vierte Auflage des partizipativen Chorprojekts **Seid umschlungen, Millionen** mit 500 Sängerinnen und Sängern im Wiener Musikverein.

Innerhalb der neuen **Tonkünstler-Orchesterakademie** bieten die Tonkünstler ab dem Jahresbeginn 2020 Nachwuchsmusikerinnen und -musikern aus aller Welt die Möglichkeit, die Komplexität des Orchestermusikerberufs im sicheren Rahmen einer zweijährigen Ausbildung zu erlernen und zu erproben. Zum **Programm** gehören die **Orchesterarbeit** bei **Proben** und **Konzerten** des Tonkünstler-Orchesters, **Einzelunterricht**, **kammermusikalisches Musizieren** und die Vorbereitung auf die **Probepielsituation** sowie diverse **Spezial-Coachings**. Bis zu **14 Akademiestellen** gelangen zur Ausschreibung.

Mit **Antonín Dvoráks Requiem** beginnt am 21. September 2019 die neue Konzertsaison des Tonkünstler-Orchesters, die den Traditionen der klassischen Orchestermusik ebenso verpflichtet ist wie den symphonischen Meisterwerken der Romantik und des 20. Jahrhunderts. Symphonien und Instrumentalkonzerte von **Joseph Haydn**, **Wolfgang Amadeus Mozart** und **Ludwig van Beethoven** erklingen in den Abonnementkonzerten im Musikverein Wien. Die Traditionen der romantischen Symphonik spiegeln sich in Meisterwerken von **Anton Bruckner**, **Antonín Dvorák**, **Robert Schumann** und **César Franck** wider. Kompositionen von **Thomas Larcher** und **Bernd Richard Deutsch** sichern der Musik der Zeitgenossen wieder ihren Platz im Konzertprogramm der

Tonkünstler. Am Pult des Orchesters debütieren **Hannu Lintu, Marek Šedivý** und **Lionel Bringuier**. Ein Programmschwerpunkt ist dem **Violoncello** gewidmet: **Harriet Krijgh, Daniel Müller-Schott, Pablo Ferrández** und **Johannes Moser** sind als Solistinnen und Solisten zu erleben. Innerhalb der genreübergreifenden Plugged-In-Reihe präsentieren die Tonkünstler das Streicher-Jazztrio **Time for Three**, den Perkussionisten **Peter Erskine** und die Sängerin **Angélique Kidjo**. Neben zwölf symphonischen Abonnement-Programmen und drei Abenden in der Reihe Plugged-In bietet das Tonkünstler-Orchester in der kommenden Saison wieder **Festtagskonzerte** zu Weihnachten, Silvester, Neujahr und am Karfreitag. Zwei **Tanztheater-Produktionen** im Festspielhaus St. Pölten stehen ebenso auf dem Programm wie die Mitwirkung beim **Grafenegg Festival** im Sommer 2019. Zahlreiche Konzerte geben die Tonkünstler auch wieder in Baden und Wiener Neustadt.

Den Vermittlungsaspekt ihrer Arbeit haben die Tonkünstler in den vorigen Saisonen eindrucksvoll gestärkt. Auch das Portfolio der Saison 19–20 beinhaltet unterschiedliche **Konzert- und Workshop-Formate** für **Kinder, Jugendliche, Schulen** und **Familien** im Rahmen des Musikvermittlungsprogramms **Tonspiele. Konzerteinführungen, Probenbesuche** und **moderierte Konzertformate** sowie das **Chorprojekt** mit Beethovens neunter Symphonie richten sich an erwachsene Musikfreundinnen und -freunde.

Im 2016 gegründeten orchestereigenen Label werden bis zum Ende der Konzertsaison 18–19 zwölf im Tonkünstler-Label eingespielte CDs vorliegen. Zuletzt erschienen die CD **Kaddish und Serenade** mit Kompositionen **Leonard Bernsteins** sowie **Olivier Messiaens Turangalila-Symphonie**. Im Juni 2019 gelangt die Live-Einspielung von **Joseph Haydns** Oratorium «Die Schöpfung» mit dem RIAS Kammerchor Berlin zur Veröffentlichung.

Die neue **Saisonbroschüre** der Tonkünstler ist dem Konzerterlebnis an sich gewidmet. Die Schriftstellerin **Friederike Gösweiner** schildert eine persönliche Konzerterfahrung, die ihr Leben veränderte. Der Zeichner **Oliver Schopf**, Karikaturist beim «Standard», richtete seinen ironischen Blick auf originelle Situationen am Rande der Tonkünstler-Konzerte im Musikverein.

Das Tonkünstler-Orchester ist das einzige österreichische Symphonieorchester, das mit seinen Spielstätten im Musikverein Wien, im Festspielhaus St. Pölten und in Grafenegg über **drei Residenzen** verfügt. Es besteht knapp zur Hälfte aus Frauen. Der **Altersdurchschnitt** liegt bei ca. 41 Jahren.

Weitere Informationen: tonkuenstler.at

Fotos zur Konzertsaison 19–20: <https://celum.noeku.at/pindownload/login.do?pin=Y7UN6>
(PIN-Code: Y7UN6)

Bitte beachten Sie, dass die Fotos nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das Tonkünstler-Orchester und unter Nennung des im Bildnamen angegebenen Copyrights verwendet werden dürfen. Vielen Dank.

Saisonbroschüre 19–20 und **Abonnementbroschüre Wien:** issuu.com/tonkuenstler

Yutaka Sado bis 2025 Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters

Yutaka Sado bleibt bis zum Sommer 2025 **Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters**

Niederösterreich. Im Rahmen der Tonkünstler-Jahrespressekonferenz zur –Konzertsaison 19–20 in Wien unterzeichnete Yutaka Sado am Mittwoch, 20. März, den Vertrag über die Verlängerung seiner Amtszeit bis zum Ende der Konzertsaison 24–25.

«Ich freue mich sehr und danke allen Mitgliedern und Mitarbeitenden des Orchesters für das Vertrauen – besonders aber den Musikerinnen und Musikern, die fest an unsere Zusammenarbeit glauben und unsere musikalische Reise gemeinsam fortsetzen möchten», erklärte **Yutaka Sado** anlässlich der Vertragsunterzeichnung. «Unsere weitere Zusammenarbeit gibt uns die wertvolle Gelegenheit, das gemeinsame Kernrepertoire um großartige Werke von Beethoven und Mahler zu erweitern.» Nach dem enormen Erfolg der thematisch orientierten Konzertsaison «Kosmos Bernstein» zum 100. Geburtstag seines Lehrers und Mentors Leonard Bernstein, sagte Yutaka Sado, werde er mit den Tonkünstlern die **Gesamteinspielung der Symphonien Bernsteins** vervollständigen, um die «beispiellose künstlerische Welt dieses vielschichtigen Genies abzubilden». Ein weiterer Schwerpunkt der künftigen Zusammenarbeit liege auf dem Werk **Gustav Mahlers** und der **CD-Gesamteinspielung** seiner **Symphonien**.

Yutaka Sado hatte die Tonkünstler erstmals im März 2013 dirigiert. Im Sommer 2015 trat er das Amt des Chefdirigenten in der Nachfolge von Andrés Orozco-Estrada an. Seither stand er bei fast **150 Konzerten** in den drei Orchesterresidenzen im **Wiener Musikverein**, im **Festspielhaus St. Pölten** und in **Grafenegg** am Pult der Tonkünstler, weiters bei insgesamt fünf ausgedehnten **Gastspielreisen** nach **Japan, Großbritannien** und **Deutschland** sowie in Baden und Wiener Neustadt. Die nächste große **Japan-Tournee** findet **2021** statt, eine weitere ist für 2023 in Vorbereitung. Im eigenen **CD-Label** des **Tonkünstler-Orchesters** erschienen bisher **zehn Einspielungen** unter Yutaka Sados Leitung.

In der bevorstehenden **Saison 19–20** dirigiert Yutaka Sado nicht weniger als 25 Konzerte der Tonkünstler in Wien und Niederösterreich – inklusive der Sommernachtsgala in Grafenegg und fünf symphonischer Abonnementprogramme bis hin zum Plugged-In-Programm mit dem Schlagzeuger Peter Erskine im Musikverein Wien. Höhepunkte der Konzerte mit Yutaka Sado stellen in der kommenden Spielzeit die Aufführungen der **achten Symphonie** von **Anton Bruckner** am 26. und 27. Oktober 2019 sowie des **Requiem**s von **Giuseppe Verdi** am 16. und 18. Februar 2020 mit dem Wiener Singverein und einem herausragenden Solistenquartett dar. **Sergej Prokofjews** Ballettsuite «**Romeo und Julia**» präsentieren die Tonkünstler am 12. und 13. Oktober 2019 in der Zusammenstellung durch ihren Chefdirigenten. Das von den Tonkünstlern und dem Hessischen Rundfunk in Auftrag gegebene **Cellokonzert** des Wiener Komponisten **Bernd Richard Deutsch** gelangt unter Yutaka Sados Leitung am 6. März 2020 im Wiener Musikverein zur **Uraufführung**. Anlässlich des **Beethoven-Gedenkjahres** zum **250. Geburtstag** des Komponisten und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsorganisation

EY (Ernst & Young) dirigiert Yutaka Sado am 10. Mai 2020 die vierte Auflage des erfolgreichen Tonkünstler-Chorprojekts **Seid umschlungen, Millionen**: 500 Sängerinnen und Sängern gestalten im Goldenen Saal des Musikvereins das Finale aus **Beethovens neunter Symphonie** mit der Ode «An die Freude». Das beliebte moderierte Konzertformat der Tonkünstler findet mit **Erklärt. Erlebt! Lieben Sie Schumann** seine Fortsetzung: Am 22. Oktober 2019 lesen **Yutaka Sado** und der Ö1-Radiomacher **Albert Hosp** den «Bauplan» der **zweiten Symphonie Robert Schumanns** und führen anhand live gespielter Auszüge in das Werk ein, bevor es in seiner Gesamtheit aufgeführt wird.

Stellvertretend für die Musikerinnen und Musiker begrüßte **Dr. Vahid Khadem-Missagh**, Konzertmeister des Tonkünstler-Orchesters und Vorsitzender des künstlerischen Beirats, die verlängerte Vertragslaufzeit des Chefdirigenten: «Das Orchester freut sich, den erfolgreichen Weg mit Yutaka Sado weiterzugehen. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung prägen die gemeinsame Arbeit und nähren die großartige Musizierfreude, die sich über die vergangenen Jahre weiter intensiviert hat. Mit Yutaka Sado hat sich das Tonkünstler-Orchester als einer der interessantesten österreichischen Klangkörper etabliert, mit Tourneen, CD-Produktionen und Residenzen mit vielfältigem Repertoire. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!»

«Nach seiner ersten Konzertsaison mit unserem Orchester wurde Yutaka Sado bereits im Sommer 2016 für zunächst vier weitere Jahre als Chefdirigent bestätigt – auf der Grundlage des schon damals eindeutigen Votums der Musikerinnen und Musiker für die Verlängerung und damit für die weitere Zusammenarbeit mit Yutaka Sado. Wir sind stolz und dankbar, dass dieser großartige Dirigent mit internationalem Renommee ausgezeichnet mit unserem Orchester harmoniert und somit wesentlich dazu beiträgt, die Kontinuität unserer künstlerischen Arbeit sicherzustellen», erklärte **Frank Druschel**, Geschäftsführer des Tonkünstler-Orchesters.

Schritte in die Zukunft: Neue Tonkünstler-Orchesterakademie

Im Orchester zu musizieren, ist der Traum zahlreicher junger Menschen und das Ziel vieler Musikstudierenden. An den Musikuniversitäten und -hochschulen werden sie mit dem Fokus auf die technisch-musikalische Entwicklung und auf musiktheoretische Themen bestens ausgebildet. Genau an dieser Stelle setzt die neue **Tonkünstler-Akademie** an: Als Zentrum der musikalischen Exzellenzförderung werden **ab Jahresbeginn 2020** junge Musikerinnen und Musiker am Beginn ihrer künstlerischen Karriere bestmöglich auf die Herausforderungen des professionellen Musikerberufs vorbereitet und für den Orchesteralltag qualifiziert.

Im Rahmen seiner Akademie bietet das Tonkünstler-Orchester Nachwuchsmusikerinnen und -musikern aus aller Welt die Möglichkeit, die Komplexität des Orchestermusikerberufs im sicheren Rahmen einer **zweijährigen Ausbildung** zu erlernen und zu erproben. Zum Programm gehören nicht nur die tägliche Orchesterarbeit bei **Proben** und **Konzerten** des **Tonkünstler-Orchesters**, sondern auch **Einzelunterricht** bei Dozentinnen und Dozenten des Orchesters, die Pflege **kammermusikalischen Musizierens** und die Vorbereitung auf die **Probepielsituation**. Ergänzend werden diverse **Spezial-Coachings** angeboten. So erhalten die jungen Musikerinnen und Musiker auf der Grundlage des für die Universität Zürich entwickelten **Ressourcen-Modell ZRM** ein Motivations- und Selbstmanagement-Training zur ressourcenorientierten Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Im Rahmen eines Modultrainings schulen sie unter anderem ihre Kommunikations- und ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeiten im Konfliktmanagement.

Bis zu **14 Akademiestellen** gelangen auf der Webseite der Tonkünstler sowie in den üblichen Medien und Portalen zur aktuellen Ausschreibung. Voraussetzungen für den Eintritt in die Tonkünstler-Akademie sind ein **abgeschlossenes Hochschulstudium** und ein **Höchstalter von 27 Jahren** bei Eintritt in die Akademie. Die **Probepiele** für die Tonkünstler-Akademie finden, beginnend im **Juni 2019**, in der zweiten Hälfte dieses Jahres im Musikverein Wien statt.

«Für Orchestermusikerinnen und -musiker ist es längst nicht mehr ausreichend, das eigene Instrument auf höchstem Niveau zu spielen. Vielmehr gilt es, sich klanglich wie auch sozial in einem sensiblen Gefüge zu verorten und sich selbst permanent kritisch zu reflektieren», erklärte **Frank Druschel**, Geschäftsführer des Tonkünstler-Orchesters. «Mit der Gründung einer eigenen Orchesterakademie unternimmt das Tonkünstler-Orchester einen wichtigen Schritt in die Zukunft.»

Weitere Schwerpunkte, Programmhighlights und Mitwirkende der Abonnementreihen 19–20 und im Musikverein Wien

Antonín Dvoráks Requiem versetzt das Publikum in Ekstase und entführt es zugleich in düster-nachdenkliche Welten: Mit dieser Musik zwischen Himmel und Erde beginnt die neue Konzertsaison des Tonkünstler-Orchesters, die den Traditionen der klassischen Orchestermusik ebenso verpflichtet ist wie den symphonischen Meisterwerken der Romantik und des 20. Jahrhunderts. Aufführungen von Werken der österreichischen Komponisten **Thomas Larcher** und **Bernd Richard Deutsch** sichern der Musik der Zeitgenossen wieder ihren Platz im Konzertprogramm der Tonkünstler.

Die Musik der **Wiener Klassik** bildet auch in der Konzertsaison 19–20 einen Schwerpunkt im Programm der Tonkünstler als Symphonieorchester mit Wiener Wurzeln und Traditionen: Symphonien und Instrumentalkonzerte von **Joseph Haydn**, **Wolfgang Amadeus Mozart** und **Ludwig van Beethoven**, darunter seine sechste Symphonie, die «Pastorale», erklingen in den Abonnementkonzerten im Musikverein Wien. Die Traditionen der romantischen Symphonik spiegeln sich in Meisterwerken wie der vierten und der achten Symphonie von **Anton Bruckner** sowie in Kompositionen von **Antonín Dvorák**, **Robert Schumann** und **César Franck** wider. Konzertante Aufführungen berühmter Ballettmusiken wie **Sergej Prokofjews** «Romeo und Julia» und «Der Nussknacker» von **Pjotr Iljitsch Tschaikowski** bringen tänzerischen Schwung auf die Bühne.

Herausragende **Dirigenten** sowie **Solistinnen und Solisten** gastieren in den Konzerten der Tonkünstler. Am Pult des Orchesters debütieren **Hannu Lintu**, **Marek Šedivý** und **Lionel Bringuier**. **Dmitrij Kitajenko**, **Robert Trevino**, **Michał Nesterowicz** und **Wayne Marshall** kehren als Gastdirigenten zu den Tonkünstlern zurück.

Ein Programmschwerpunkt ist in der Saison 19–20 dem Violoncello gewidmet: **Harriet Krijgh** spielt das erste Cellokonzert von Joseph Haydn, **Daniel Müller-Schott** das berühmte h-Moll-Konzert Antonín Dvoráks. **Pablo Ferrández** gastiert mit Richard Strauss' Variationswerk «Don Quixote» bei den Tonkünstlern, **Johannes Moser** gestaltet gemeinsam mit ihnen die Uraufführung des Cellokonzerts von **Bernd Richard Deutsch**, ein Auftragswerk des Hessischen Rundfunks und des Tonkünstler-Orchesters.

Der Bariton **Andrè Schuen** ist als Solist in **Thomas Larcher** Symphonie «Alle Tage» zu erleben, **Simon Trpceski** mit Johannes Brahms' erstem Klavierkonzert. **Alena Baeva** gastiert mit Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Violinkonzert bei den Tonkünstlern, **George Li** mit dem vierten Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven. Erstmals sind auch drei Aufführungen des **Neujahrskonzerts** der Tonkünstler im **Musikverein Wien**, davon zwei zur Nachmittagszeit, mit dem Abonnement buchbar.

Plugged-In

Mit wachsender Akzeptanz ins 13. Jahr

Im Rahmen der Reihe **Plugged-In** mischen die Tonkünstler seit 1997 das gängige Repertoire mit unkonventionellen musikalischen Begegnungen. Jährlich steigende Publikumszahlen belegen den Erfolg des Konzepts. Den Auftakt zur Saison 19–20 gibt am 21. November 2019 im Musikverein Wien das Streicher-Jazztrio **Time for Three**. **Peter Erskine**, einer der weltweit führenden Perkussionisten und Mitglied der legendären Jazz-Fusion-Band «Weather Report», gastiert am 28. Februar 2020 bei den Tonkünstlern und ihrem Chefdirigenten **Yutaka Sado**. **Wayne Marshall**, dem Orchester seit vielen Jahren verbunden, empfängt mit den Musikerinnen und Musikern am 27. März 2020 die Sängerin **Angélique Kidjo** zu einer Reise in ferne Länder.

Musikvermittlungsprogramm

Konzert- und Workshop-Formate, Probenbesuche, Konzerteinführungen

Als eines der größten österreichischen **Musikvermittlungsprogramme** schreiben die **Tonspiele** an ihrer Erfolgsgeschichte weiter. Das Tonspiele-Angebot der Saison 19–20 beinhaltet unterschiedliche Konzert- und Workshop-Formate. In ihrer Vermittlungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen konzentrieren sich die Tonspiele auf den Standort St. Pölten. Hier dürfen sich ältere Schülerinnen und Schüler auf einen Orchesterspaziergang mit Benjamin Britten's **The Young Person's Guide to the Orchestra** im November 2019 freuen. In der Vorweihnachtszeit richtet sich das Programm **Der kleine Nussknacker** an jüngere Kinder, für April 2020 ist das Familienkonzert **Beethoven feiert Geburtstag** in Vorbereitung. Innerhalb der Reihe **Tonspiele on Tour** geben Musikerinnen und Musiker des Tonkünstler-Orchesters wieder Konzerte in Schulen Niederösterreichs. Weiterhin leistet das Orchester mit zahlreichen **Angeboten für Erwachsene**, darunter **Einführungen** zu jedem symphonischen Konzertprogramm, **Probenbesuche** und **moderierte Konzertformate** sowie das partizipative Chorprojekt **Seid umschlungen, Millionen**, eine vielfältige Vermittlungsarbeit.

Residenzen in Niederösterreich

Festspielhaus St. Pölten und Grafenegg

In der Saison 19–20 wirkt das Tonkünstler-Orchester an zwei Tanztheater-Produktionen im **Festspielhaus St. Pölten** mit. Mit der Produktion **Cinderella** der Ballets de Monte-Carlo nach Sergej Prokofjews «Aschenbrödel» und Pjotr Iljitsch Tschaikowskis «**Schwanensee**» mit dem Ballett am Rhein unter der musikalischen Leitung von Axel Kober stehen im Oktober 2019 und im März 2020 Klassiker des Bühnentanzes auf dem Programm. Neben dem Zyklus **Tonkünstler-Orchester** mit zwölf Konzerten – als Wiederholungen der im Wiener Musikverein gespielten Programme – und den drei Abenden der **Plugged-In-Reihe** ergänzen die beliebten **Neujahrskonzerte** das Angebot der Tonkünstler als Residenzorchester im Festspielhaus St. Pölten.

Auch im Sommer 2019 spielen die Tonkünstler mit einer großen Zahl von Konzerten und stilistisch vielseitigen Programmen eine wichtige Rolle im Grafenegg-Programm. Nach der **Sommernachtsgala** am 13. und 14. Juni 2019 und vier sommerlichen Konzertprogrammen am Wolkenturm gestalten die Tonkünstler und Yutaka Sado gemeinsam mit renommierten Solistinnen und dem Wiener Singverein am 16. August 2019 die **Eröffnung** des 13. **Grafenegg Festivals**. Ein Konzert mit dem spanischen Stardirigenten Gustavo Gimeno rundet am 6. September die Präsenz des Residenzorchesters beim Grafenegg Festival ab. Anschließend bereichern die Tonkünstler das musikalische Angebot in **Grafenegg** im Rahmen des Abonnements **Schlossklänge** unter anderem mit anlassgerechten Konzertprogrammen an Festtagen.

Aktuelles

Die neue Saisonbroschüre: Das Konzerterlebnis als Spiegelfläche – Essay von Friederike Gösweiner und Zeichnungen von Oliver Schopf

Musik bildet Stimmungen und Haltungen, Geschichten und Naturereignisse ab; jeder einzelne Konzertbesuch spiegelt das reale, gemeinschaftliche Erlebnis wider: So sind der Konzertbetrieb und das Klassikgeschäft immer auch ein Spiegel der Gesellschaft. Ausgehend von diesen Überlegungen ist die Broschüre des Tonkünstler-Orchesters zur Konzertsaison 19–20 dem Konzerterlebnis an sich gewidmet. Die Schriftstellerin **Friederike Gösweiner** schildert eine persönliche Konzerterfahrung, die ihr Leben veränderte. Der Zeichner **Oliver Schopf**, Karikaturist beim «Standard», richtete seinen ironischen Blick auf originelle Situationen am Rande der Tonkünstler-Konzerte im Musikverein. **Konzertbesucherinnen und -besucher** geben Auskunft, warum es sich lohnt, Konzerte zu besuchen.

Im eigenen Label: CDs mit den Tonkünstlern

CD-Aufnahmen spiegeln seit jeher das vielseitige künstlerische Profil des Tonkünstler-Orchesters wider. Seit 2016 erscheinen die CDs des Orchesters im eigenen **Tonkünstler-Hauslabel**. In HD-Qualität produzierte **Studioeinspielungen** bezeugen seine künstlerische Kompetenz und Leistungsfähigkeit. Daneben stärken **Live-Einspielungen** ausgewählter Werke aus den Abonnementprogrammen, aufgenommen **im Musikverein Wien**, die mediale Präsenz der Tonkünstler. Alle Tonkünstler-CDs sind mit ansprechender Optik und **dreisprachigen Booklets** ausgestattet, damit auch englisch- und japanischsprachige Musikliebhaberinnen und -liebhaber ihr Hörerlebnis vertiefen können.

Zum Ende der Konzertsaison 18–19 werden zwölf im Tonkünstler-Label eingespielte CDs vorliegen. Zuletzt erschienen 2018 die CD **Kaddish und Serenade** mit Kompositionen Leonard Bernsteins sowie **Olivier Messiaens Turangalîla-Symphonie**. Im Juni 2019 gelangt die Live-Einspielung von **Joseph Haydns** Oratorium «**Die Schöpfung**» mit dem **RIAS Kammerchor Berlin** zur Veröffentlichung. Ebenfalls unter der Leitung von Chefdirigent **Yutaka Sado** wurde **Maurice Ravels** G-Dur-Konzert für Klavier und Orchester mit dem japanischen Pianisten **Nobuyuki Tsujii**

aufgenommen, das neben weiteren populären Werken des französischen Komponisten erscheint. Auch die achte Symphonie von **Anton Bruckner** kommt als Tonkünstler-CD auf den Markt. Weiters sind Studio-Einspielungen der Symphonie «**Alle Tage**» des österreichischen Komponisten **Thomas Larcher** und seines Violinkonzerts unter der Leitung von **Hannu Lintu** in Vorbereitung.

Abonnementreihen und Themenpakete

Vielfältig gestaltet sich auch in der Saison 19–20 das **Abonnementangebot** des Tonkünstler-Orchesters im Musikverein Wien: Musikliebhaberinnen und -liebhaber können sich neben den traditionellen Kombinationen von jeweils sechs oder zwölf symphonischen Konzerten auch für das Abonnement **Symphonie am Abend** mit vier Konzerten und **Symphonie am Sonntag** mit acht Konzerten entscheiden. Die Angebote beinhalten ausgesuchte Werke des klassischen und nachklassischen Orchesterrepertoires und ermöglichen eine Ersparnis von bis zu 35 Prozent gegenüber dem Einzelkartenpreis. Um jeweils 15 Prozent lassen sich die Einzelkartenpreise mit dem Erwerb der fünf **Themenpakete Chefdirigent, Vokalsymphonik, Dienstagabend, Dvorák** und **Violoncello** reduzieren, die bis zu sechs Konzerte beinhalten.

Pluspunkt: Die Vorteilskarte des Tonkünstler-Orchesters

Die **Pluspunkt-Vorteilskarte** ist der Schlüssel zu zahlreichen Sonderveranstaltungen und Ermäßigungen und in allen Tonkünstler-Abonnements für den Musikverein Wien inkludiert. Das Programm umfasst exklusive Einladungen zu Präsentationen und moderierten Probenbesuchen sowie Rabatte auf Konzertkarten und eine aktuelle CD pro Saison als Geschenk. Die **Pluspunkt-Vorteilskarte** sichert auch Vorteile bei allen Veranstaltungen mit Beteiligung der Tonkünstler im Festspielhaus St. Pölten und in Grafenegg. Ohne Abonnement kostet die Vorteilskarte 34 Euro pro Saison.

Biografien

Yutaka Sado

Yutaka Sado, in Kyoto geboren, ist einer der bedeutendsten japanischen Dirigenten unserer Zeit und seit der Saison 15–16 Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters.

Nach mehrjährigen Assistenzen bei Leonard Bernstein und Seiji Ozawa gewann Yutaka Sado maßgebliche Dirigier-Preise wie 1989 den Grand Prix des 39. «Concours international de jeunes chefs d'orchestre» im französischen Besançon und 1995 den Grand Prix der Leonard Bernstein Jerusalem International Music Competition. Seine enge Verbundenheit zu Leonard Bernstein führte ihn als «Conductor in Residence» auch zu dessen Pacific Music Festival in Sapporo.

Bereits seit 2005 ist Yutaka Sado Künstlerischer Direktor des Hyogo Performing Arts Center (PAC) und Chefdirigent des PAC-Orchesters. Dieses Konzert- und Schauspielhaus hat sich mit etwa 60.000 Abonentinnen und Abonenten zu einem der wichtigsten künstlerischen Veranstaltungsorte Japans entwickelt. Im Sommer 2018 dirigierte Sado in Hyogo eine Neuproduktion von Carl Maria von Webers «Der Freischütz». Yutaka Sados Bekanntheitsgrad in Japan ist enorm, nicht zuletzt dank einer wöchentlichen TV-Sendung, in der er von 2008 bis 2015 als Dirigent und Moderator japanischen Musikfreunden die Welt der klassischen Musik näherbrachte. Seit 20 Jahren leitet er die alljährliche Aufführung von Beethovens neunter Symphonie mit 10.000 Chorsängerinnen und -sängern in Osaka. Das Ereignis in der Regie des Mainichi Broadcasting System (MBS), eines großen japanischen Hörfunk- und Fernsehsenders, erfreut sich in Japan größter Beliebtheit.

Yutaka Sados Karriere außerhalb Japans entwickelte sich zunächst vor allem in Frankreich, wo er von 1993 bis 2010 Chefdirigent des Orchestre Lamoureux in Paris war. Seit Jahren ist der charismatische Orchesterleiter auch einer der Lieblingsgastdirigenten des Orchestre de Paris. In Turin gab er 2010 sein italienisches Operndebüt mit «Peter Grimes» von Benjamin Britten in einer Inszenierung von Willy Decker. Seither kehrt er regelmäßig ans Teatro Regio zurück. Im Jänner 2018 gab Yutaka Sado sein USA-Debüt beim National Symphony Orchestra Washington.

Yutaka Sado hat vor vielen herausragenden europäischen Orchestern gestanden. Er gastierte bei den Berliner Philharmonikern, beim Deutschen Symphonie-Orchester, bei den Rundfunksinfonieorchestern des BR, NDR, SWR und WDR, dirigierte das Mahler Chamber Orchestra, das Leipziger Gewandhausorchester, die Sächsische Staatskapelle Dresden, die Bamberger Symphoniker, das Gürzenich-Orchester Köln und das Tonhalle Orchester Zürich. Weiterhin stand er am Pult des Orchestre de la Suisse-Romande, des London Symphony und des London Philharmonic Orchestra, des BBC Philharmonic, des Orchestre de Paris und des Orchestre Philharmonique de Radio France. In Italien leitete er das Orchestra di Santa Cecilia Rom, das RAI Torino, das Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi und das Orchester des Maggio Musicale Florenz.

Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren das vielseitige künstlerische Schaffen Yutaka Sados. Für das Label Avex spielte das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (DSO) gemeinsam mit dem japanischen Pianisten Nobuyuki Tsujii unter Yutaka Sados Leitung Pjotr Iljitsch Tschaikowskis fünfte Symphonie und Sergej Rachmaninows zweites Klavierkonzert ein. 2014 nahm Yutaka Sado für Avex mit dem DSO Ludwig van Beethovens fünfte und Franz Schuberts siebte Symphonie auf. Im selben Jahr erschien die Einspielung der «Trilogia Romana» von Ottorino Respighi mit dem Hyogo Performing Arts Center Orchestra. Mit dem Siena Wind Orchestra spielte er unter anderem die erste Blasorchester-Version der «Symphonic Dances» aus der «West Side Story» für das Label Avex auf CD ein, ebenso die Ouvertüre zu «Candide» und weitere Werke von Leonard Bernstein. Mit dem Orchestre Lamoureux nahm er Werke von Jacques Ibert für Naxos sowie von Maurice Ravel, Eric Satie und Emmanuel Chabrier für Erato/Warner Classics auf. Auch mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France spielte er drei CDs ein, darunter die «Chichester Psalms» und die dritte Symphonie, «Kaddish», von Leonard Bernstein. Im 2016 gegründeten Tonkünstler-Eigenlabel erscheinen unter der Leitung von Yutaka Sado bis zu vier CDs pro Jahr als Eigenproduktionen und als Live-Mitschnitte aus dem Musikverein Wien.

● **Tonkünstler-Pressestelle**

● Ute van der Sanden

Niederösterreichische Tonkünstler Betriebsgesellschaft m.b.H.
Kulturbezirk 2
3100 St. Pölten, Österreich

M: +43 664 604 99 752
presse@tonkuenstler.at
tonkuenstler.at

Tonkünstler-Orchester

Das Tonkünstler-Orchester ist mit seinen drei Residenzen – im Musikverein Wien, im Festspielhaus St. Pölten und in Grafenegg – einer der größten und wichtigsten musikalischen Botschafter Österreichs. Den Kernbereich der künstlerischen Arbeit bildet das traditionelle Orchesterrepertoire von der Klassik über die Romantik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts. Chefdirigent ist seit der Saison 15–16 Yutaka Sado, einer der bedeutendsten japanischen Dirigenten unserer Zeit.

Die Einbeziehung von Genres wie Jazz und Weltmusik im Rahmen der Plugged-In-Reihe sichert dem Orchester seit mehr als zehn Jahren einen fixen Platz am Puls der Zeit. Mit Aufführungen zeitgenössischer Kompositionen stellen sich die Tonkünstler dem aktuellen Musikgeschehen. Ein Composer in Residence, unter ihnen HK Gruber, Krzysztof Penderecki, Jörg Widmann und Ryan Wigglesworth, arbeitet mit den Tonkünstlern jährlich im Rahmen des Grafenegg Festivals zusammen. Auftragswerke für das Orchester schrieben Komponisten wie Arvo Pärt, Kurt Schwertsik, Friedrich Cerha und Bernd Richard Deutsch.

Die Tonkünstler sind das einzige österreichische Symphonieorchester, das über drei Residenzen verfügt. Eine fast 70-jährige Tradition verbindet sie mit den Sonntagnachmittags-Konzerten im Wiener Musikverein. Das Festspielhaus St. Pölten wurde am 1. März 1997 von den Tonkünstlern feierlich eröffnet. Seither gestalten sie als Residenzorchester mit Opern-, Tanz- und Vermittlungsprojekten und umfangreichen Konzertangeboten einen entscheidenden Anteil des künstlerischen Gesamtrepertoires in der niederösterreichischen Landeshauptstadt. Auch in Grafenegg, wo mit dem Wolkenurm – auch er wurde von den Tonkünstlern eingeweiht – und dem Auditorium akustisch herausragende Spielstätten zur Verfügung stehen, konzertieren die Tonkünstler als Residenzorchester. Eröffnet wird die Sommersaison in Grafenegg alljährlich mit der Sommernachtsgala, die in Österreich und zahlreichen weiteren europäischen Ländern im Fernsehen und im Radio ausgestrahlt wird.

Die wechselvolle Orchestergeschichte wurde in hohem Maße von den politischen und gesellschaftlichen Ereignissen und Umwälzungen des 20. Jahrhunderts beeinflusst. Im Oktober 1907 gab das Wiener Tonkünstler-Orchester mit 83 Musikern sein erstes Konzert im Wiener Musikverein; am Pult standen keine Geringeren als der Dvorák-Schüler Oskar Nedbal, Hans Pfitzner und Bernhard Stavenhagen, ein Schüler Franz Liszts. Unter der Leitung von Franz Schreker gestaltete das Wiener Tonkünstler-Orchester 1913 die Uraufführung der «Gurre-Lieder» von Arnold Schönberg. Von 1919 bis 1923 war Wilhelm Furtwängler Chefdirigent des Orchesters. Bruno Walter, Otto Klemperer, Felix Weingartner, Hermann Abendroth und Hans Knappertsbusch dirigierten die Tonkünstler in den Folgejahren.

Seit 1945 sind die Tonkünstler das Symphonieorchester des Landes Niederösterreich. Dem daraus resultierenden Bildungsauftrag werden sie mit vielfältigen Angeboten und Formaten an zahlreichen Spielstätten des Landes gerecht. Als eines der ersten österreichischen Orchester richteten die Tonkünstler 2003 eine Abteilung für Musikvermittlung ein: Die Tonspiele sind eines der größten Musikvermittlungsprogramme Österreichs.

Bedeutende Musikerpersönlichkeiten wie Walter Weller, Heinz Wallberg, Miltiades Caridis, Fabio Luisi, Kristjan Järvi und Andrés Orozco-Estrada waren Chefdirigenten des gegenwärtigen Tonkünstler-Orchesters, das Mitte des 20. Jahrhunderts aus dem Landessymphonieorchester Niederösterreich hervorging. Weitere wichtige künstlerische Impulse erhalten die Tonkünstler von ihren Gastdirigenten. In den vergangenen Jahren begrüßten sie viele namhafte Dirigentinnen und Dirigenten in ihren Konzerten, unter ihnen Kent Nagano, Julia Jones, Michail Jurowski, Tomáš Netopil, Andrej Boreyko, Jakob Hruša, Gilbert Varga, Simone Young, Michal Nesterowicz und Robert Trevino. Mit angesehenen Orchesterleitern wie Hugh Wolff, Krzysztof Urbanski, Michael Schönwandt, Jun Märkl, Dmitrij Kitajenko und John Storgårds verbindet die Tonkünstler eine teils langjährige und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Tourneen führten die Tonkünstler in den vergangenen Jahren nach Großbritannien, Spanien, Slowenien, Tschechien, Südkorea und Taiwan, ins Baltikum und wiederholt nach Japan. Die jüngste Großbritannien-Tournee fand im Herbst 2018 statt. Spielorte dieser sechsteiligen Konzertreise waren unter anderem London, Birmingham, Nottingham und Edinburgh. Nach der ersten großen Japan-Tournee mit Yutaka Sado 2016 reisten das Orchester und Yutaka Sado im Mai 2018 erneut für drei Wochen nach Japan und gaben nicht weniger als 14 Konzerte in den renommiertesten Sälen des Landes. Im März 2019 unternahmen die Tonkünstler eine vierteilige Gastspielreise nach Deutschland und traten dort unter anderem in der Elbphilharmonie in Hamburg auf.

Zahlreiche CD-Aufnahmen spiegeln das vielseitige künstlerische Profil des Orchesters wider. Im Tonkünstler-Eigenlabel erscheinen unter der Leitung von Chefdirigent Yutaka Sado bis zu vier CDs pro Jahr als Eigenproduktionen und als Live-Mitschnitte aus dem Musikverein Wien sowie Einspielungen unter der Leitung von Gastdirigenten. Im Hörfunk sind die Tonkünstler regelmäßig mit der Sendung «Tonkünstler» präsent: ORF Radio Niederösterreich bietet immer am vierten Freitag im Monat eine Vorschau auf die musikalischen Höhepunkte und Informationen zu aktuellen Projekten des Orchesters.

Ausführliche Orchesterbiografie: tonkuenstler.at

Tickets und Informationen

Abonnements für die Saison 19–20 in **Wien und Grafenegg** können ab sofort im **Kartenbüro Tonkünstler und Grafenegg** in der Herrengasse 10 in Wien erworben werden.

Abonnements für die **Tonkünstler-Zyklen** der Saison 19–20 im **Festspielhaus St. Pölten** sind ab sofort im **Kartenbüro St. Pölten** erhältlich.

Allgemeiner Verkaufsstart für Veranstaltungen in **Wien und Grafenegg** am 27. August 2019; Einzelkartenverkauf mit **Pluspunkt-Vorteilskarte** ab 1. August 2019.

Einzelkartenverkauf für alle Konzerte der Reihe «Tonkünstler-Orchester» im **Festspielhaus St. Pölten** ab 22. Mai 2019.

Ab **August 2019** sind Karten auch in allen **NÖKU Tickets-Partnerbetrieben** erhältlich.
Nähere Informationen: noeku.at/tickets

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kartenbüros stehen für alle Informationen rund um das Tonkünstler-Orchester und seine Konzerte zur Verfügung.

Kartenbüro Tonkünstler und Grafenegg

Herrengasse 10
1010 Wien
T: +43 1 586 83 83
F: +43 1 587 64 92
tickets@tonkuenstler.at | tonkuenstler.at

Karten Festspielhaus St. Pölten

Kartenbüro St. Pölten
Rathausplatz 19
3100 St. Pölten
T: +43 2742 90 80 80 600
F: +43 2742 90 80 83
karten@festspielhaus.at | festspielhaus.at

Kartenbüro & Info Grafenegg

Foyer Auditorium
3485 Grafenegg 10
T: +43 2735 5500

Zahlen und Fakten

Stichtag 1. März 2019

Konzerte Saison 19–20: 112

Teilnehmende am Vorteilsprogramm Pluspunkt im Februar 2019: 1.525

Vergleich Vorsaison 17/18: 1.358

Abonnements WIEN MUSIKVEREIN

18/19: 2.939 (+696 über Club für Kultur und Wirtschaft)

17/18: 2.622 (+726 über Club für Kultur und Wirtschaft)

Gesamtkartenabsatz WIEN MUSIKVEREIN

(Abonnements und Einzelkarten inkl. Großkunden)

18/19*: 38.410 (Stand März 2019)

*2 Veranstaltungen weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres

17/18: 41.726 (Stand März 2018)

Abonnements GRAFENEGG

(Abonnement Schlossklänge)

18/19: 521 (Saisonendstand)

17/18: 552 (Saisonendstand)

Gesamtkartenabsatz GRAFENEGG

(Abonnement Schlossklänge und Einzelkarten)

18/19: 9.803 (Stand März 2019)

17/18: 9.951 (Stand März 2018)

Abonnements ST. PÖLTEN

(Abonnements Tonkünstler-Orchester und Festspielhaus Plugged-In)

18/19: 812 (Stand März 2019)

17/18: 761 (Saisonendstand)

Gesamtkartenabsatz ST. PÖLTEN (Tonkünstler-Abonnements und Einzelkarten)

(Abonnements Tonkünstler-Orchester und Festspielhaus Plugged-In)

18/19: 11.606 (Stand März 2019)

17/18: 12.260 (Stand März 2018)

Budget 2019 (in €)

Mittelverwendung Subvention Land NÖ	12.509.000
Subvention Bund	130.000
Kartenerlöse	1.016.500
Honorarerlöse	1.265.800
Sponsoring	58.000
Sonstige	248.200
Gesamtbudget	15.227.500
Personalbudget (aktive Dienstnehmer)	10.426.959
Veranstaltungsbudget	2.635.000
Eigendeckung:	17,0%

(Vergleich Gesamtbudget 2018: 15.290.750)

Personal 2019 (jeweils Vollzeitäquivalent)

Anzahl Musikerinnen und Musiker inklusive Akademie: 98,6

davon Frauen: 44¹

Durchschnittsalter: 41,5 Jahre¹

Anzahl Administration: 22,26

Vergleich Vorjahr:

Anzahl Musikerinnen und Musiker inklusive Akademie: 100,8

Anzahl Administration: 22,27

Betriebs- und Orchesterbüro

(inkl. Orchesterinspektion, Orchesterwarte, Archiv, Musikvermittlung): 11,16

Dramaturgie/Redaktion/Presse: 1

Marketing: 1,91

Kartenverkauf: 6,19

Verwaltung/Geschäftsführung: 2

¹ Wert per 31.12.2018